Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 29

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

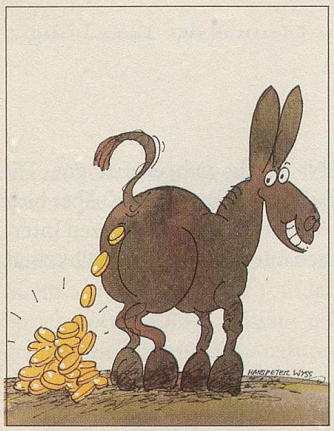
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



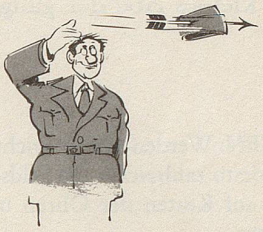
Als Herr Alfred Nobel seinerzeit das Dynamit erfand, war seine Meinung, damit würden in Zukunft Bauarbeiten sehr erleichtert. Müsste er mitansehen, wie Dynamit von den Anwendern zur zerstörerischen Waffe degeneriert wurde, wünschte er vermutlich, er hätte seine Erfindung nie gemacht. (Üblicherweise macht sie dann einfach jemand anders!) Ein Teil der Physiker, welche die theoretischen Vorarbeiten zur Konstruktion der Atombombe leisteten, wünschte – als die unbändige Zerstörungskraft des Teufelsbabys offenbar wurde – sie hätten mit ihren Experimenten lieber gar nie begonnen. Wenn dereinst klar wird, dass die Gentechnologie wissenschaftlich Grossartiges leisten kann, aber auch Monstrositäten hervorbringt, wenn diese Technologie – wie üblich? – Wahnsinnigen in die Hände fällt ...

(Titelbild: Hanspeter Wyss)

In dieser Nummer

Bruno Hofer:

Milifundis exkommunizieren Bundesrat Koller



Fundamentalistische Strömungen gibt es nicht nur – siehe Eminenz Lefebvre – in der katholischen Kirche. Auch in der Armee gibt es Puristen, denen die in letzter Zeit eingeführten Neuerungen zu weit ab vom Pfad militärischer Tugend liegen. Dem gilt es zu wehren! (Seite 6)

Rapallo:

Revolution im Hühnerstall

Schon lange wird in China auf dem Gebiet der Gentechnologie geforscht. Früher suchte man den einheitlichen Arbeiter-, Bauern- oder Soldatentypus heranzuziehen, heute sind diese Anstrengungen eher konsumgerichtet. Wie Eier und Hühner als Produkte der Gentechnologie aussehen, steht auf Seite 26.

Johannes Borer:

Vielversprechende Neuzüchtungen

Wenn schon an der Erbinformation herumgefingert werden muss, dann sollten für den Menschen daraus handfeste Vorteile resultieren. Da könnten sich ja auch neue Märkte eröffnen, zum Beispiel jener der Nutztiere, auf dem Johannes Borer Lücken entdeckt hat, die er nun schliesst. (Seite 42)

Peter Weingartner:	Genmanipulation ist sauberer als Schönheitschirurgie	Seite 4
Hans Moser:	Der Nabel der Schweiz	Seite 11
Hanns U. Christen:	Gärt es im Basler Daig?	Seite 21
Frank Feldman:	Ein Chip in der Seele	Seite 23
Hanspeter Wyss:	Gen-Technologie	Seiten 24/25
Ursula Stalder:	Weder Fisch noch Vogel	Seiten 28/29
Fritz Herdi:	Sprüche unter Piratenflagge	Seite 34
Sobe:	Besuch bei Herrn Klon	Seite 45

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
*Europa *:*	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
*Übersee *:*	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84

Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988/1